

# Bis zum Jahresende soll Breitband-Ausbau in Brumby abgeschlossen sein

Einige Kunden können bereits ab Oktober schnelles Internet nutzen / GlasCom baut weitere unterversorgte Staßfurter Stadtteile mit Glasfaserkabeln aus.

Von Daniel Wrüske

**Brumby** • Die GlasCom Salzlandkreis hat inzwischen 200 Brumbyer als Interessenten für schnelles Internet gefunden. Darunter auch drei größere Industriekunden. Das berichtet Geschäftsführer Friedrich Hülsenbeck. „Damit können wir die Erschließung des Ortes auf unsere eigenen Kosten wirtschaftlich darstellen.“ Investitionen über 700 000 Euro sind dafür veranschlagt.

Die GlasCom ist ein Tochterunternehmen der Erdgas Mittelsachsen EMS und der MDCC Magdeburg City Com und hat ihren Sitz im Brumbyer Gewerbegebiet Am Druschplatz. Im Juni 2016 hat sie gemeinsam mit der Stadt Staßfurt ein Interessensbekundungsverfahren

durchgeführt, um den Bedarf für den Breitbandausbau im Ort zu ermitteln. Es gab öffentliche Bürgerversammlungen, Beratung und Hausbesuche. Denn Voraussetzung war, dass sich 200 Brumbyer finden. Für die GlasCom sei Brumby ein Pilotprojekt gewesen, auf eigenes finanzielles Risiko ein Breitbandnetz zu errichten. Dabei setzen die Partner auf die hochmoderne Glasfasertechnologie, bei der Bandbreiten von 100 Mbit/s und mehr erreicht werden.

Erfahrungen hatte man in vergleichbaren Vorhaben in Klein und Groß Rosenberg gesammelt (Stadt Barby). Hier allerdings ging die Verlegung eines Leerrohr- und später Glasfasernetzes mit

der Errichtung eines Erdgasnetzes durch die EMS einher – es gab also die aufwendigen Tiefbauarbeiten nur einmal. In ähnlicher Konstellation werden derzeit die Barbyer Ortsteile Pömmelte und Glinde mit Erdgas- und Breitbandnetzen erschlossen.

In Brumby baut die GlasCom zum ersten Mal „nur“ ein Breitbandnetz auf. Das Erschließungsvorhaben verläuft in drei Bauabschnitten. Der erste umfasst die Wohngebiete „Am Fuchsberg“ und „An den Röthen“. Die Tiefbauarbeiten sowie die Verlegung der Kabelschutzrohre sind dort abgeschlossen. Derzeit werden die Lichtwellenleiter-Kabel (LWL) in die Leerrohre eingeblasen und anschließend zur

Herstellung einer durchgängigen Verbindung gespleißt, also mittels eines speziellen Gerätes passgenau zusammengeführt.

„Unsere Planungen sehen vor, dass in diesem Wohngebiet die ersten Dienstleistungsverträge mit unseren Produkten zum 2. Oktober wirksam werden“, betont GlasCom-Geschäftsführer Hülsenbeck. Das gesamte Erschließungsvorhaben im Staßfurter Ortsteil soll bis zum Jahresende abgeschlossen sein. Das bedeute aber nicht, so Friedrich Hülsenbeck, dass sich Brumbyer nicht noch für das schnelle Internet melden könnten. „Die Nachfrage ist da. Viele erleben jetzt die Arbeiten in den Straßen und damit die tatsächliche Umsetzung des Projekts.

Das ist oft noch einmal Motivation, sich bei uns zu melden“, sagt der GlasCom-Chef.

Das nächste große Projekt für die GlasCom steht an. Das Start-up-Unternehmen hat bei der Ausschreibung des Salzlandkreises für den flächendeckenden Breitbandausbau die Aufträge für die derzeit noch unterversorgten Staßfurter Ortsteile Förderstedt und Glöthe – jeweils mit den dortigen Gewerbegebieten, Üllnitz, Rothenförde, Athensleben, Löderburg, Neustaßfurt, Lust sowie Schacht VI erhalten. „Das wird eine große und zukunftsweisende Herausforderung für uns und unsere Partner, der wir uns sehr gerne stellen“, sagt Friedrich Hülsenbeck.



Staßfurts Oberbürgermeister Sven Wagner und Landrat Markus Bauer probieren es selbst aus: Sie blasen ein Glasfaserkabel (Lichtwellenleiter) von der Trommel über den Verteilerkasten in ein Leerrohr. Pierre Berger (links) gibt dazu die technische Anleitung. GlasCom-Chef Friedrich Hülsenbeck (rechts) und EMS-Geschäftsführer Jens Brenner schauen zu. Foto: Daniel Wrüske